Objekt:	Der Kaiser von China zieht die erste Furche zu Ehren des Ackerbaus (The Emperor of China pulls the first Furrow in Honor of Agriculture)
Museum:	Gemäldegalerie Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424001 gg@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Malerei, 18. Jahrhundert, Deutschland
Inventarnummer:	2150

Beschreibung

Vermutlich auf Anregung seines Auftraggebers, des Grafen von Hertzberg, hin, orientierte sich Christian Bernhardt Rode hier an einer 1748 veröffentlichten Landeskunde von du Haldes. Das Gemälde und sein Gegenstück Kat.Nr. 2151 besitzen eine klar durchgearbeitete, untersichtig angelegte Komposition. Der Maler scheint dabei den Versuch unternommen zu haben, sich dem lebhaften Kolorit der chinesischen Malerei mit ihrem Verzicht auf modulierende Zwischentöne anzupassen. In Ermangelung von authentischen Vorbildern sind europäisch anmutende Figuren in phantastische ostasiatische Kostüme „gesteckt“. Der Auftraggeber hatte auf seinem Britzer Rittergut, damals unweit von Berlin gelegen, eine vielbeachtete landwirtschaftliche Einrichtung einschließlich Seidenproduktion betrieben. Die moderne Ökonomie des Grafen spiegelte sich auch im Bildprogramm seines Gutshauses wider. Dabei sollte eine historische Konkordanz hervorragender Taten zwischen dem alten China, dem republikanischen Rom und dem aufgeklärten friderizianischen Preußen konstruiert werden. So handelt es sich hier zwar formal um eine Chinoiserie, inhaltlich aber um ein Tugendbild, das im nationalökonomischen Sinn den Landbau, hier den Ackerbau, als Quelle allen Wohlstands proklamiert. Diese Supraporte gehörte zur originalen Ausstattung des Landhauses in Britz, das 1883 gründlich verändert wurde.

Grunddaten

Material/Technik:	Leinwand, Ölfarbe
Maße:	Bildmaß: 91,7 x 103,5 cm, Bildmaß (Höhe x Breite): 91.7 x 103.5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1771
	wer	Christian Bernhardt Rode
	wo	Berlin

Schlagworte

- Gemälde
- Leinwand
- Person
- geographische Bezeichnungen von Ländern, Regionen, Bergen, Flüssen etc.
- Ölfarbe